

Erst. Mal. Morg. 7 Ubr. ...
Mittwoch 12 Ubr. ...
Marienstraße 18.

Abonnement ...
bei unentgeltlicher ...
Durch die 2. Post ...
jährlich 22 Rgr. ...
meru 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 336 Mittwoch, den 2. December 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.
erheint. finden eine erfolgreiche Verbrütung

Dresden, den 2. December.

— Se Durchlaucht der Erbprinz von Neuß-Schleiz ist gestern Nachmittag 13 Uhr nach Gera abgereist.

— Die Zweite Kammer hat gestern in einer fünfständigen Sitzung den Bericht der Finanzdeputation über die Budgetvorlage beraten und bezüglich der von der Staatsregierung vorgeschlagenen Erhöhung der Beamtengehälter bei der Abstimmung einstimmig die ihrem Hauptinhalt nach schon gestern erwähnten Deputationsanträge zum Beschluß erhoben.

— Unsere Regierung sucht beim Landtage Ermächtigung, Militärtüchtige in umfassenderen Maße von der Einstellung in die Armee ganz zu entbinden und sie nur für den Fall größeren Bedarfs in die Dienstreserve zu versetzen, da ein bedeutender Ueberschuß von Tüchtigen über den Rekrutenbedarf der Armee sich herausstellt. (Thats das früher in den Bann gehene und heute noch von Manchem verkannte Turnen? Würden nicht auch die Schützenvereine mit den Waffen vertraute Leute liefern, statt daß gegenwärtig so manche Tölpel die Instructoren zur Verzweiflung bringen?) 1861 und 1862 haben sogar sämtliche, der Infanterie zugetheilte Ausgehobenen zurückgestellt werden müssen. Die Regierung will also ermächtigt sein, künftig die entbehrlichen Mannschaften gleich gar nicht auszuheben, sondern nur für den Fall des Bedarfs zum Ersatz bereit zu halten. Dies wäre erstreulich für die vom Dienste Befreiten, aber hart für die Einberufenen; daher wird in der Presse der Vorschlag gemacht, lieber die Dienstzeit um 1 Jahr abzukürzen. Wenn statt 4000 die 5000 Tüchtigen sämtlich ausgehoben würden, so könnte die Armee statt, wie jetzt bei 6jähriger, künftig schon bei 5jähriger Dienstzeit in der Stärke von 24,000 M. erhalten werden. Statt des 6. Dienstjahres wird gewünscht, lieber das 1. zu erlassen, statt des 26. lieber das 21. Lebensjahr frei zu lassen, da es dem Scheinfreien nichts nützt, wenn ihm bis dahin das Damoklesschwert der Einberufung über dem Haupte schwebt und er doch keinen Heerd gründen könne. Dieser Wunsch und Vorschlag hat viel Ansprechendes.

— Heute Mittwoch findet in Braun's Hotel die Auktion einer interessanten Sammlung von Delgemälden statt. Das Verzeichniß bietet 79 Bilder von neueren Künstlern, worunter sich Namen von Klang befinden. Für das kunstliebende Publikum ist heute noch Gelegenheit die Gemälde in Augenschein zu nehmen unter denen sich sogenannte holländische Stücke und italienische Landschaften ganz besonders auszeichnen. Ein beachtenswerthes Bild von Kaiser in Berlin ist die unter Nummer 12 befindliche Schlacht bei Düren, den Tod Gustav Adolfs darstellend.

— Um vielseitig gekäuerten Wünschen zu entsprechen, hat die Direction der Dampfschiffahrt dahin Anordnung getroffen, daß, so lange die Wasser- und Witterungsverhältnisse es gestatten, die Verbindung zwischen Dresden und Pirna durch Dampfschiffe noch unterhalten werden soll.

— Vorgestern Abend gegen 8 Uhr begaben sich zwei

Soldaten der dritten Brigade nach der Schmelzmühle, wo der Eine Etwas bestellen wollte. Er geht, und ersucht seinen Kameraden, einige Minuten außen zu warten. Im Begriff, der Mühle zuzueilen, betritt er ein schmales Bret, wird vom Lichte geblendet und stürzt in den Mühlgraben. Sich selbst aus dem Wasser zu befreien, wahrscheinlich im eiskalten Wasser der Sinne beraubt, kämpft der Mann lange Zeit vergebens, bis er immer lauter und lauter seine Stimme ertönen läßt. Da denkt der Wartende, sein Kamerad ist in einen ersten Wortwechsel verflochten, eilt herzu und sieht die große Gefahr. Nach wenigen Minuten ist die Rettung vollzogen und ganz erstarrt, wurde der Mann in einer Droschke in sein Quartier gebracht.

— Als Beweis der warmen Witterung, welche noch bis vor wenigen Tagen gewährt, wurde gestern im Brieznitz-Grunde ein Schmetterling, sogenannter Citronenvogel, gesehen, eingefangen und nach unserer Expedition gebracht, wo er munter und guter Dinge ist.

— Abermals schmückt heute die Bürgerkrone das Haupt eines Ehremannes, der vor fünfzig Jahren hier als Bürger aufgenommen wurde. Es ist Herr Carl Kunde, der in seinem Fach als Messerschmied und Verfertiger orthopädischer Instrumente sich vielfache Verdienste erworben. Vorzüglich hat er sich im Jahre 1842 durch die Erfindung eines Geh- u. Streckapparates einen vortheilhaften Ruf errungen und somit segensreich zur Heilung der Verkrümmungen des menschlichen Körpers gewirkt.

— Unter der Benennung „Central-Sängerbund“ haben sich sechs hiesige Gesangvereine verbunden um mit einer Gesangsproduction die wohlthätigen Zwecke des Pestalozzistifts zu fördern. Es wird deshalb nächsten Freitag unter Leitung des Herrn Giebner auf dem Linde'schen Bade ein Concert stattfinden, wobei die Herren Concertmeister Hilf und Stabstrompeter Wagner ihre Mitwirkung zugesagt. Es steht zu erwarten, daß Gönner und Freunde der Pestalozzistiftung dahin wirken werden, daß die Einnahme jedenfalls eine recht erfreuliche werden wird.

— In Betreff unserer gestrigen Mittheilung erfahren wir heute aus zuverlässiger Quelle Folgendes: Eine hiesige Dame, die Ehegattin eines auf der Haupt-Strasse wohnhaften Kaufmanns machte vorgestern der Polizei die Anzeige, daß sie außer einigen Schmucksachen eine Jacke, ein Kleid sowie einen Unterrock vermisste. Sie glaubte annehmen zu dürfen, daß ihr sämtliche Gegenstände gestohlen worden seien und verdächtigte der Verübung dieser Entwendung ein Mädchen, das früher in ihrem Dienst gestanden, dormalen aber bei einer auf der Haupt-Strasse Nr. 30 wohnhaften Herrschaft diente. Durch die polizeilichen Erörterungen wurde ermittelt, daß jenes Mädchen mit den der Bestohlenen abhanden gekommenen Kleidungsstücken vorgestern bekleidet war, und es sollte deshalb und weil außerdem in ihrem Besitz noch einige Schmucksachen vorgefunden wurden, die die Bestohlene anerkannte, zur Verhaftung gespritten werden. Zunächst wurde aber angeordnet, daß die

in 5 Kr.
Mittwoch
an, Wal-
n Baper,
Wächter.
Ubr.
oandhauft
Boststüdt
in 2 Bil-
nel. Von
Eibe.
Rull.
B. 8
— 861/2
— 821/2
— 101/4
— 995/8
— 881/8
I. 15 Rgr
als 5 Tpl
Pf.
bl. 10 Rgr
3 Tpl.
f.
3 Tpl.
f.
B. 8
— 103
— 148
— 124 1/4
on — 61 3/4
— 47
— 127
169 3/4
138 1/2
— 121 1/4
— 58 1/2
— 52 3/4
102
— 146 1/4
— 179
— 92 3/4
— 122
— 93 3/4
— 81 7/8
ationalan-
— Actien:
t 177.60
F. Münz-
natsanleh u
Nov. 1863.
ger loto.
— Spiet-
8. 15 8.
— 13/4 8.
80 26 8.
8
elegant
südt 4 bis
gen
he 16 U.
v. Breite-
hof.